



Wilhelm-Olbers-Schule, Dreberstraße 10, 28309 Bremen



WILHELM  
OLBERS  
SCHULE

## ABSCHLUSSBERICHT FÜR DAS PROJEKT 84207 "YOUR WEARABLE BODY LAB"

Freie Hansestadt Bremen

Schule mit vorbildlicher  
Berufsorientierung

Das oben genannte Projekt in Kooperation zwischen der Wilhelm-Olbers-Schule und dem Fachbereich Digitale Medien in der Bildung, vertreten durch Frau Prof. Heidi Schelhove, ist nunmehr abgeschlossen. Das Projekt hatte das Ziel, dass Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs tragbare "Body-Labs" herstellen sollten. Dem voraus gehend sollten die Schülerinnen und Schüler, unterstützt von Studierenden der Universität, "intelligente" Textilien konstruieren und gestalten. Dabei stand die Datensammlung (Schritte/Zeit, Körperhaltung, Bewegung, Puls, Temperatur) als erster Schritt, gefolgt von genauen Analysen und der anschließenden Visualisierung auf den Textilien selbst. Geplant war, dies in einer einwöchigen Projektwoche durchzuführen, um die Ergebnisse anschließend am "Tag der Offenen Tür" unserer Schule einem breiteren Publikum vorzuführen.

17.12.2007

Auskunft erteilt  
PETRA PERPLIES-VOET  
T 0421-361-595-40  
F 0421-361-595-48  
M petra.perplies  
@schulverwaltung.bremen.de

Dieser Planung war eine gemeinsame Diskussion zwischen der Schule und dem Fachbereich von Prof. Schelhove über die Zielgruppe dieses Angebots voraus gegangen. Wir haben uns bewusst für zwei Sekundarschulklassen im Jahrgang 7 entschieden, weil wir der Auffassung waren, dass gerade diesen Kindern jegliche Zugänge außerhalb ihres sehr begrenzten Lebensumfeldes fehlen und wir ihnen so Erfahrungen vermitteln können, die ihnen sonst so nicht offen stehen. Natürlich war uns bereits zu diesem Zeitpunkt klar, dass die Arbeit mit diesen beiden Klassen aufgrund der Arbeits- und Verhaltensweisen nicht einfach sein würde. Unsere Planungen wurden auch insofern erschwert, weil die neue Klassenleiterin der Klasse 7A unvorhergesehen langfristig erkrankte und damit zusätzliche Instabilität in der Klasse entstand. Ein geordneter Vertretungsplan konnte erst kurz vor Beginn des Projektes realisiert werden.

Direktorin  
des Schulzentrums  
PETRA PERPLIES-VOET  
T 0421-361-595-40  
M petra.perplies  
@schulverwaltung.bremen.de

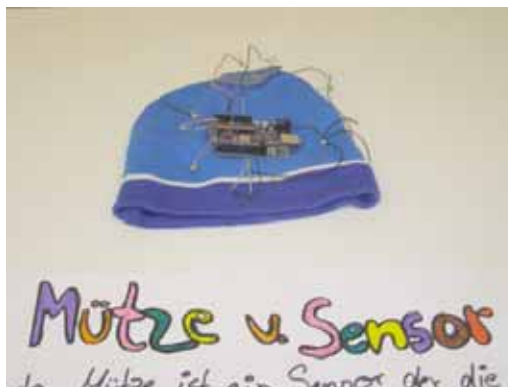
In der Woche vom 19.- 23. November 2007 fand die Projektwoche statt. Täglich jeweils in der Zeit von 8:00 - 15:00 Uhr befassten sich die Schülerinnen und Schüler in drei unterschiedlichen Workshops zu den Themen: "Intelligente Accessoires", "Sinne und Sensoren" und "Körper und Bewegung".

Stellvertretende Schulleiterin  
Abteilungsleiterin Gymnasium  
MARGARETE AGATHER-RÖSSLER  
T 0421-361-595-43  
M margarete.agather-roessler  
@schulverwaltung.bremen.de

Für die Schülerinnen und Schülern wurden grundlegend die Eigenschaften von Kleidung mit den Möglichkeiten der Informationsverarbeitung

Abteilungsleiter Sekundarschule  
Haushaltsbeauftragter  
HEINZ EBERHARDT  
T 0421-361-595-42  
M heinz.eberhardt  
@schulverwaltung.bremen.de

zusammengeführt. Es wurde versucht, nicht nur relevante Zukunftstechnologien vorzustellen und Kenntnisse aus diesem Feld zu vermitteln, sondern den Kindern deutlich zu machen, dass sie selbst in unterschiedlichen Feldern aktiv und eigenständig an der Entwicklung solcher Textilien beteiligt sein können.



Dabei wurden unterschiedliche Unterrichtsfächer (vertreten durch die jeweiligen Fachlehrerinnen, die im Rahmen ihrer jeweiligen Unterrichtsverpflichtung mit in den Klassen waren) in das Projekt eingebunden. Wesentlich beteiligt waren die Fächer Sport (Bewegung des eigenen Körpers, seine Signale und ihre Bedeutung), Biologie (Körper, unterschiedliche Datenerfassungen, ihre Interpretation; Ernährung) und Kunst (Gestaltung der Textilien und anschließend der Informationsplakate für den Tag der offenen Tür).



Bei der Durchführung wurde deutlich, dass den Kindern tatsächlich elementare allgemeinbildende und naturwissenschaftliche bzw. technische Grundlagen nicht spontan zur Verfügung stehen, sondern mit viel Mühsal "erworben" werden müssen. Ihre fehlenden basalen Fähigkeiten haben dem entsprechend den Einstieg in das "Thema" erschwert und auch auffällige Verhaltensmuster begünstigt. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass "grobmotorische" Angebote (wie z.B. Robots) für einige Kinder eine gute Alternative hätten sein können.

Bei allen auftretenden Problematiken bleibt am Schluss aber doch ein ausgesprochen positives Ergebnis. Ab Mitte der Woche hatten sich die Schülerinnen und Schüler bis auf wenige Ausnahmen gut "akklimatisiert". Viele Gruppen haben intensiv und mit großer Freude gearbeitet und sehr ansehnliche und funktionale Produkte hergestellt. Auch die Unterschiedlichkeit der einzelnen Ergebnisse sowie die zum großen Teil akribischen und sehr kreativen Ergebnisse haben überzeugt. Dieses wurde

nicht nur von den Mitarbeiterinnen der Universität bestätigt, die zu diesem Zeitpunkt auch sehr viel souveräner mit den Gruppen umgegangen sind, sondern auch von Frau Prof. Schelhove und uns als Vertretern der Schule. Auch die Vorbereitung auf die Darstellung des Projektes am Tag der Offenen Tür wurde von den Schülerinnen und Schülern mit großer Ernsthaftigkeit (und jeder Menge banger Lampenfiebers) betrieben. Sie waren zuverlässig und arbeiteten angemessen. Die Ausstellung der "smarten Textilien" war ein viel bestaunter und besuchter Publikumsmagnet dieses Tages und wurde in der Presse entsprechend gewürdigt.



Die erarbeiteten Produkte werden von den Fachlehrern der Klasse weiterhin als Bestandteile der Unterrichtsarbeit eingesetzt und haben somit auch einen weiteren Wert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass dieses Projekt trotz einiger, auch größerer Schwierigkeiten letztlich für diese Schülerinnen und Schüler ein sehr beeindruckendes und lehrreiches Angebot war, was ihnen auch nachhaltig Lernzuwächse "ganz anderer Art" beschert hat.



Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches Digitale Medien in der Bildung für dieses Projekt.

Unser Dank gilt vor allem aber auch der swb-Bildungsinitiative, deren Finanzierung unseres Antrags diese Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler unserer 7. Klassen möglich gemacht hat.

Petra Perplies-Voet  
Direktorin